



Rheinzeitung vom 12.02.2013

DRK-Krankenhaus baut Neurochirurgie auf

Medizin Der neue Chefarzt Dr. Michael Detzner baut eine völlig neue Abteilung in Neuwied auf

■ **Neuwied.** Das DRK-Krankenhaus Neuwied erweitert sein Behandlungsspektrum mit dem Schwerpunkt Neurochirurgie. Chefarzt Dr. Michael Detzner ist seit Anfang des Jahres mit dem Aufbau der neuen Abteilung beschäftigt.

Eine neurochirurgische Fachabteilung in Neuwied von Null an aufzubauen, hat den 45-Jährigen als Herausforderung gereizt. In der Neurochirurgischen Klinik des Universitätskrankenhauses der Universität Witten/Herdecke mit Standort in Köln-Merheim erwarb er seit 1997 umfassende Kenntnisse zur Behandlung von Schädel-, Hirn- und Rückenmarksverletzungen, von Tumoren und Missbildungen des Schädels, des Gehirns, des Rückenmarkes und der Nerven, ferner von Blutungen, Gefäßfehlbildungen, bandscheiben- und wirbelsäulenbedingten Erkrankungen sowie der Behandlung funktioneller Störungen wie Schmerz, Spastik, Epilepsie und Bewegungsstörungen.

Hier waren insbesondere komplexe Wirbelsäuleneingriffe im Bereich der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule ein Versorgungsschwerpunkt. Dort war Detzner zuletzt als geschäftsführender Oberarzt Neurochirurgie und ständiger

Vertreter des Chefarztes Professor Dr. Friedrich Weber an der Neurochirurgischen Klinik tätig. Dr. Michael Detzner hat zudem die Zusatzqualifikation Spezielle Neurochirurgische Schmerztherapie und Management erworben.

Mit dem Aufbau der neuen Abteilung einher ging auch der Umbau des bisher von der neurochirurgischen Belegabteilung genutzten Operationssaales. Hier installierten Fachfirmen nach Vorbild



„Den Nutzen davon hat der Patient.“

Chefarzt Dr. Michael Detzner

der Klinik Köln-Merheim eine Reihe hochmoderner Geräte. Dazu zählt unter anderem der sogenannte O-Arm, eines der modernsten, mobilen Bildgebungssysteme mit integrierter Navigation für Eingriffe an der Wirbelsäule und am zentralen Nervensystem des Kopfes.

„Den Nutzen davon hat der Patient“, sagt Dr. Detzner. „Mit dem

neuen Navigationssystem stehen uns optimale Möglichkeiten nun auch bei der hochpräzisen minimalinvasiven Wirbelsäulenchirurgie sowie der Tumorchirurgie am Kopf zur Verfügung. Wir haben zu jedem Zeitpunkt einen dreidimensionalen Überblick und können nun das Einsetzen von Implantaten oder das Entfernen von Tumoren millimetergenau kontrollieren.“ Das DRK-Krankenhaus spielt damit in der ersten Liga der Neurochi-



Der sogenannte O-Arm im Einsatz. Dieses mobile Kamerasystem ermöglicht einen dreidimensionalen Überblick während der Operation.

rurgie: In Neuwied wird dieses Gerät als eines der ersten außerhalb eines Universitätsklinikums beziehungsweise eines Maximalversorgers eingesetzt. Komplexe Eingriffe sind nun mit noch mehr Sicherheit und schonenderen Zugängen für den Patienten möglich. Das neue System erlaubt im Gegensatz zu vielen halboffenen Systemen („C-Bogen“) 360-Grad-Aufnahmen, die während der OP über eine kreisförmige Kameraschiene aufgenommen werden können und direkt mit dem Navigationssystem abgeglichen werden. So kann der Operateur zu jedem Zeitpunkt der

Operation den Verlauf des Eingriffs überprüfen und notfalls direkt korrigierend tätig werden, anstatt wie sonst nach einer abschließenden späteren Kontrollaufnahme nach Ende der Operation.

Zudem stehen für die Neurochirurgischen Operationen nun unter anderem auch die Neuroendoskopie, der intraoperative Ultraschall, das intraoperative Nervenmonitoring (Elektrophysiologie) und spezielle OP-Mikroskope zur Verfügung, die mit besonderen Modulen zur intraoperativen Tumor- und Gefäßdarstellung ausge-

rüstet sind. Darüber hinaus vernetzt sich die neue Abteilung für Neurochirurgie auch intensiv mit den bestehenden Abteilungen im Hause sowie externen Netzwerken zum Beispiel für die Neuroonkologie und interventionelle Neuroangiologie.

Die Intensivstation wird für die Betreuung der Patienten weiter ausgebaut. „Hier wurde bisher bereits mit dem Standard eines Maximalversorgers gearbeitet“, zollt Dr. Michael Detzner der Arbeit des Chefarztes für Anästhesie und Intensivmedizin, PD Dr. Armin Rieger, Anerkennung. Auch mit den Abteilungen für Radiologie, Innere Medizin/Oncologie oder Gefäßchirurgie sowie der angegliederten Orthopädie gibt es zahlreiche Berührungspunkte. So kann das Ziel des Hauses, universitäre Medizin nah am Patienten zu leisten, erreicht werden.

Lexikon: Neurochirurgie

Die Neurochirurgie umfasst als Fachgebiet die Erkennung und operative Behandlung von Erkrankungen, Fehlbildungen und Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems. Außerdem beschäftigt sie sich mit den entsprechenden Voruntersuchungen, Behandlungsverfahren und der Rehabilitation. Das Fach ist eigenständig und wird weder der Chirurgie noch der Neurologie zugeordnet.